



(10) **DE 20 2017 003 365 U1** 2017.12.14

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2017 003 365.8**

(22) Anmeldetag: **27.06.2017**

(47) Eintragungstag: **02.11.2017**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **14.12.2017**

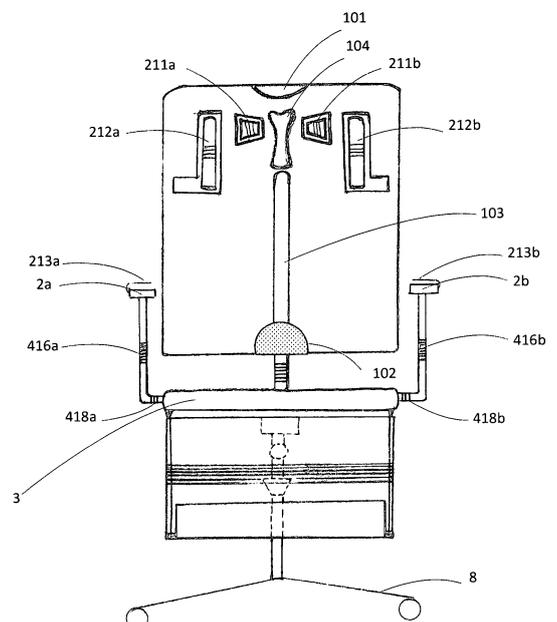
(51) Int Cl.: **A61H 1/02 (2006.01)**  
**A47C 9/00 (2006.01)**

(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:  
**Soliman, Ahmed M, 60598 Frankfurt, DE**

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.**

(54) Bezeichnung: **Methode der Dekompression der Wirbelsäule aus der aufrechten Körperhaltung ‚Sitz‘ durch Gravitation ‚DeCOMPRESSit‘**

(57) Hauptanspruch: Die Methode der Dekompression der menschlichen Wirbelsäule durch die Gravitationskraft aus der aufrechten Körperhaltung, gekennzeichnet durch Fixierung des menschlichen Oberkörpers in einer natürlichen aufrechten Position und Befreiung sowie Absenkung aller unter den Fixpunkten befindlichen Körperteile durch Einwirkung der Gravitationskraft aus der Sitzhaltung heraus durch Nutzung eines Sitzmöbels.



## Beschreibung

**[0001]** Wirbelsäulen-Dekompression ist eine der besten Methoden um Bandscheibenvorfall, vorwölbende Bandscheiben, degenerative Bandscheibenleiden, Facettensyndrom und ähnliche Störungen zu behandeln, Rückenschmerzen, Nackenschmerzen, Gelenkschmerzen, Ischias-Schmerzen zu beheben und Schmerzen anderer Körperteile, die ihren Ursprung im Nervensystem und Bewegungsapparat haben, zu lindern.

**[0002]** Traditionelle nicht-operative Wirbelsäulen-Dekompressions-Behandlungen werden meist als unangenehm empfunden, man muss sehr unbequeme Stellungen in Kauf nehmen, wie zum Beispiel auf dem Inversionstisch, oder man wird maschineller Zugkraft ausgesetzt.

**[0003]** Es ist medizinisch bewiesen, dass die die Wirbelsäule umgebenden Muskeln eine Dekompression der Bandscheiben verhindern, wenn äußere mechanische Zugkräfte angewendet werden. Das liegt daran, dass die paraspinalen Muskeln konditioniert sind, abrupten und linearen Spannungsänderungen entgegenzuwirken; jedoch entspannen sie sich, wenn die Kraft in einer sanft und allmählich ansteigenden Weise angewendet wird.

**[0004]** Nach umfangreicher Recherche habe ich festgestellt, dass alle bekannten Behandlungen jeweils für ein bestimmtes Anwender-Spektrum geeignet sind. Jedoch habe ich keine Methode entdecken können, die allen Körpertypen bis hin zu Menschen mit Übergewicht oder Adipositas gerecht wird, dabei gleichzeitig auch für Menschen mit speziellen Konditionen wie Herzerkrankungen, Blutdruckbeschwerden, Schwangerschaft oder Menschen im fortgeschrittenen Alter geeignet ist und in allen Fällen effektiv die vorhandenen Rückenbeschwerden behebt. Zusätzlich habe ich keine Methode gefunden, die in natürlicher aufrechter Körperhaltung ohne Nutzung von Maschinen angewendet werden kann, ohne Belastung durch zusätzliche Gewichte, ohne Hilfsperson, ohne unnötige weitere Probleme zu schaffen und dabei oft genutzt werden kann – sowohl zu Hause als auch im Büro – und zudem preiswert ist. Ja, sogar das Gegenteil findet statt: durch die bisher hohen Behandlungskosten der verschiedenen Wirbelsäulentherapien werden davon weniger als eigentlich benötigt in Anspruch genommen, ungeeignete Methoden gewählt oder es wird gar nichts unternommen und der Schmerz wird ausgehalten, nur um die Kosten zu sparen.

**[0005]** Ebenso habe ich festgestellt, dass die Ungewissheit und Unsicherheit der Wirkung der meisten Rückenschmerzenbehandlungen ein Hauptgrund für die Krankenversicherungen darstellen, einige dieser Behandlungen nicht zu bezahlen. Und dies obwohl

die meisten Rückenschmerzen-Patienten einer Dekompressionstherapie den Vorzug geben würden, da diese das Schmerzniveau spürbar reduziert und damit die Lebensqualität stark gesteigert werden könnte.

**[0006]** Es ist bereits erwiesen, dass viele Rückenschmerzen-Patienten, die sich einem invasiven Eingriff zur Behandlung ihres Leidens unterziehen, dies erstens unnötig tun und zweitens der Erfolg einer dauerhaften Schmerzfremheit in den meisten Fällen ausbleibt.

**[0007]** Das Vorgesagte zeigt eindrücklich die Wichtigkeit und den hohen Bedarf an einer nicht-invasiven Behandlungsmethode aus der natürlichen aufrechten Körperhaltung heraus, sicher für jedermann. Das ist der Grund für die Entwicklung der aufrechten Wirbelsäulen-Dekompressionsmethode DeCOMPRESSit unter Nutzung der Schwerkraft.

**[0008]** Die natürliche aufrechte Haltung stellt die meist erwünschte Position eines jeden Rückenschmerzen-Patienten dar, in der der Schmerz nachlassen sollte. Die hier vorgestellte Dekompressionsmethode ist somit eine Innovation aller bisher bekannten Dekompressionsmethoden, egal ob manuell ausgeführt oder von Technik unterstützt, da nur sie erlaubt, dass sich die Bandscheiben sowohl in stehender als auch in sitzender Körperhaltung regenerieren können.

**[0009]** Indem die Schwerkraft als natürliche nichtlineare Kraft zur Dekompression der Wirbelsäule genutzt wird, wird dem Körper somit die Möglichkeit eröffnet sich selbst zu beeinflussen, und Wirbel für Wirbel zu entspannen. Das liegt daran, dass die paraspinalen Muskeln sich entspannen, da die Kraft in einer sanft und allmählich ansteigenden Weise angewendet wird. Da die Schwerkraft keine lineare Wirkung entfaltet, ist somit die aufrechte Wirbelsäulen-Dekompressionsmethode DeCOMPRESSit unter Nutzung der Schwerkraft die sicherste existierende Methode um die Wirbelsäule und ihre haltenden Muskeln zu entspannen.

**[0010]** Mein eigener Bedarf an einer Behandlungsmethode meiner Wirbelsäulenverletzung, zugezogen vor 20 Jahren in der Zeit als aktiver Sportler, war meine größte Motivation dafür, eine Methode zu finden, die es mir ermöglicht ohne invasiven Eingriff ein gesundes und sportlich aktives Leben zu führen. Keine andere alternative Therapie mit ihren jeweiligen Limitierungen und Einschränkungen konnten es mir als Personal- und Fitnesstrainer ermöglichen, meinen Beruf mit voller Kraft auszuüben und mein Leben aktiv zu gestalten, wie die Methode DeCOMPRESSit.

**[0011]** Die Langzeitwirkung der aufrechten Wirbelsäulen-Dekompressionsmethode DeCOMPRESSit

unter Nutzung der Schwerkraft besteht in einer dauerhaften natürlichen Ausrichtung und Entspannung der Wirbelsäule. Das führt nicht nur zu einer Minimierung der Rückenschmerzen und Rückensteifigkeit, sondern zusätzlich zu mehr Beweglichkeit, einem Anstieg der Kommunikation aller Körpersysteme, einer Steigerung der Immunabwehr, zu mehr Energie und der Bewegungsradius wird spürbar erweitert. Der Grund dafür ist die nun erst wieder mögliche beständige Versorgung der Bandscheibe mit der für sie so nötigen Nährflüssigkeit zum Erhalt ihrer Stabilität und Elastizität. Damit einhergehend werden auch alle anderen Stoffwechselsysteme stimuliert, wie die Hormonproduktion und der Giftstoffabbau. Diese Methode unterstützt auch die Stärkung und Tonisierung der Muskeln rund um die Wirbelsäule, die ihr damit wiederum mehr Stabilität verleihen und neuen Leiden vorbeugen helfen. Nervenfunktionen werden wieder verbessert und es wird eine signifikante Verbesserung des Stoffwechsels erreicht.

**[0012]** Die Kurzzeitwirkung der aufrechten Wirbelsäulen-Dekompressionsmethode DeCOMPRESSit unter Nutzung der Schwerkraft besteht in einer sofortigen deutlichen Linderung der Rückenschmerzen, ohne dabei neue oder andere Probleme zu erzeugen und ohne eines der Körpersysteme zu beschädigen, was von keiner anderen Behandlungsmethode erfüllt wird.

**[0013]** Die Methode DeCOMPRESSit beinhaltet die Dekompression der Wirbelsäule nur aus der aufrechten Körperhaltung heraus, wobei zum Erreichen der Druckminderung auf die Wirbelsäule die nichtlinear ansteigende Gravitationskraft genutzt wird. Damit wird die gezielte Dekompression ausgewählter Wirbelsäulenbereiche möglich.

**[0014]** Um die Dekompression zu erreichen, werden in jeder der zwei Arten der aufrechten Körperhaltung, im Sitzen und im Stehen, bestimmte Teile des menschlichen Oberkörpers fixiert. Nur in der fixierten Position ist es möglich, dass alle unter den Fixpunkten befindlichen Körperteile durch die Gravitationskraft sanft und natürlich nach unten gezogen werden. Dabei gibt es keine Einschränkung in der zeitlichen Dauer der Krafteinwirkung.

**[0015]** Um diese Dekompressionsmethode möglich zu machen, muss ein Sitzmöbel folgende Merkmale aufweisen: es hat eine Rückenlehne mit Fixiereinrichtungen, eine Sitzfläche bestehend aus einem unbeweglichen Teil und einer einstellbaren beweglichen Klappe, einige einstellbare bewegliche Haltevorrichtungen und Griffe, einige einstellbare bewegliche Gelenke, einige einstellbare bewegliche Verlängerungen sowie ein einstellbares bewegliches Beinablagensystem. Alle einstellbaren beweglichen Teile müssen in einer Weise anpassbar sein, dass jeder individuelle Körperbau maximal unterstützt wird und

der Nutzer in einer für ihn entspannenden Position Platz nehmen kann. Weitere Merkmale und Vorzüge des Sitzmöbels zur Wirbelsäulendekompression werden im Folgenden beschrieben und in Zeichnungen abgebildet.

#### Beschreibung der Zeichnungen

**[0016]** In den Zeichnungen, die beispielhafte Ausführungsformen der Erfindung darstellen, zeigen

**[0017]** Fig. 1 den Dekompressionsstuhl in Frontansicht, Teile **418a & b**, Sitzfläche **3**, Stuhlbeinsystem **8** in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0018]** Fig. 2 den Dekompressionsstuhl in Kavalierspersion in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0019]** Fig. 3 den Dekompressionsstuhl in der Seitenansicht mit geschlossenen Elementen und die Teile **900b, 901, 902, 414, 3a, 3b, 3c, 514, 516, 511, 512, 213b** und **7** in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0020]** Fig. 4 den Dekompressionsstuhl in Kavalierspersion in Seitenansicht mit geöffneten Elementen und die Funktion der Teile **514, 515, 516, 6, 7, 3c, 212b, 211b, 213b, 2b** und **21b** in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0021]** Fig. 5 den Dekompressionsstuhl in Seitenansicht mit geöffneten Elementen und die Funktion des Kipp-Gelenkes **5001** in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0022]** Fig. 6 den Dekompressionsstuhl in Seitenansicht mit geöffneten Elementen und die Funktion des Gelenkes **513** bei der horizontalen Justierung der Sitzfläche **3**, bestehend aus den Teilen **3a, 3b, 3c**, in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0023]** Fig. 7 den Dekompressionsstuhl in Seitenansicht mit geöffneten Elementen und die Funktion des Gelenkes **513** bei der vertikalen Justierung der Rückenlehne **1** in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0024]** Fig. 8 den Dekompressionsstuhl in Seitenansicht mit geöffneten Elementen und die Funktion des Gelenkes **512** zur Öffnung des Winkels zwischen Stuhlsitz **3** und der Rückenlehne **1** in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0025]** Fig. 9 den Dekompressionsstuhl in Seitenansicht mit geöffneten Elementen und die Funktion des Gelenkes **511** zur Justierung des Neigungswinkels der Rückenlehne **1** in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0026]** Fig. 10 einen vertikalen Schnitt durch die Rückenlehne **1** und die Funktion der darin liegenden beweglichen Halsstütze **211b**, die sich nach außen öffnet, sowie deren Aufnahmhöhlung **106b** in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung. Ansicht A zeigt hierbei die Halsstütze **211b** in geschlossener Form, Ansicht B zeigt die Halsstütze **211b** teilweise geöffnet und Ansicht C zeigt die Halsstütze **211b** komplett geöffnet.

**[0027]** Fig. 11 einen vertikalen Schnitt durch die Rückenlehne **1** und die Funktion der darin liegenden beweglichen Achselstütze **212b**, die sich nach unten öffnet, sowie deren Aufnahmhöhlung **105b** in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung. Ansicht A zeigt hierbei die Achselstütze **212b** in geschlossener Form, Ansicht B zeigt die Achselstütze **212b** teilweise geöffnet und Ansicht C zeigt die Achselstütze **212b** komplett geöffnet.

**[0028]** Fig. 12 den Dekompressionsstuhl in Seitenansicht mit geöffneten Elementen und die Funktion der Auszüge **411, 412, 413, 414, 415, 416b, 417**, Unterarmstütze **2b** und das paarige Scharnier **21b** in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0029]** Fig. 13 den Dekompressionsstuhl in Seitenansicht mit geöffneten Elementen und den Nutzer ‚U‘ in der Zielposition zum Erreichen der Dekompression in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0030]** Fig. 14 den Dekompressionsstuhl in Seitenansicht mit geöffneten Elementen und den Nutzer ‚U‘ in der Zielposition zum Erreichen der Dekompression ohne Fußstütze **6** und ohne Unterschenkelstütze **7** in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

**[0031]** Fig. 15 den Dekompressionsstuhl in Seitenansicht in einer weiteren Ausführung des Stuhlbeinsystems **8** mit geschlossenen Elementen ohne Auszugselemente in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung. Die hier gezeigte Version des Stuhlbeinsystems **8** beinhaltet die Verbindung der Sitzfläche **3** mit der Rückenlehne **1**.

**[0032]** Fig. 16 den Dekompressionsstuhl in Frontansicht in der weiteren Ausführung des Stuhlbeinsystems **8** mit geschlossenen Elementen ohne Auszugselemente in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung. Die hier gezeigte Version des Stuhlbeinsystems **8** beinhaltet die Verbindung der Sitzfläche **3** mit der Rückenlehne **1**.

**[0033]** Fig. 17 den Dekompressionsstuhl in Seitenansicht in der weiteren Ausführung des Stuhlbeinsystems **8** mit geöffneten Elementen und den Nutzer ‚U‘ in der Zielposition zum Erreichen der Dekompression in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung.

#### Detaillierte Beschreibung der Erfindung

**[0034]** Die Kernaussage der vorliegenden Erfindung besteht in der Theorie der Dekompressionsmethode der Wirbelsäule allein aus der aufrechten Körperhaltung heraus.

**[0035]** Die Methode der Dekompression der Wirbelsäule besteht darin, den Druck abzubauen, der durch das Körpergewicht in stehender oder sitzender Position erzeugt wird und um maximale Schmerzlinderung zu erreichen, indem man den Abstand zwischen den Wirbeln vom zervikalen Wirbel C1 "Atlas" bis hinunter zum Kreuzbein durch die gleiche Kraftmenge vergrößert, wie er durch den Druck des Körpergewichtes in stehender oder sitzender Position vermindert wird. In Übereinstimmung mit dieser Erfindung muss der Oberkörper an bestimmten Befestigungspunkten fixiert werden, um die Schwerkraft die Wirbelsäule in einer sanften allmählichen Weise, nicht in einer linearen Weise, zu dekomprimieren, so dass die paraspinale Muskeln sich nicht gegen Spannungsänderungen wehren. Damit das Gehirn das Signal zur vollständigen Entspannung an die paraspinale Muskeln geben kann, muss der Körper in einer gesicherten, entspannten Position sein.

**[0036]** In diese Position streben alle nicht befestigten Teile unter dem Fixierungspunkt durch die Schwerkraft in einer sehr natürlichen entspannenden Weise nach unten. Die zeitliche Unbeschränktheit der Anwendung dieser Methode ermöglicht es, dass die Wirbelsäule für einen längeren Zeitraum natürlich dekomprimiert wird, als es je mit anderen Methoden erreicht wird. Je länger die zeitliche Anwendung, desto mehr entspannen die Muskeln und damit erreicht die Wirbelsäule die maximale Dekompression auf natürliche Weise von der aufrechten Haltung durch Schwerkraft. Das ist die Theorie hinter den beiden Wegen der aufrechten Dekompression, entweder durch den Sitz oder das Standdekompressionssystem gemäß der vorliegenden Erfindung.

Dekompression in der sitzenden  
natürlichen aufrechten

Körperhaltung:

**[0037]** Der Oberkörper muss an bestimmten Punkten im Dekompressionssitz gemäß der vorliegenden Erfindung fixiert werden.

**[0038]** Zwei eingeklappte Halsstützen **211a** und **211b**, die innerhalb der Rückenlehne **1** des Sitzes eingebettet sind und unabhängig voneinander in der Weite, Länge und Höhe verstellbar sind, um für allen Körperformen anpassbar zu sein, öffnen sich nach außen, um die Halsposition zu stützen und zu fixieren und den Kopf zu halten und um den zervikalen Teil der Wirbelsäule zu dekomprimieren. Um die beiden

Enden der genannten Halsstützen unter dem Kinn zu fixieren, wird ein Riemen verwendet. Die Position der Halsstützen **211a** und **211b** kann unabhängig voneinander unter Verwendung der Aufnahmhöhlung **106a** und **106b** eingestellt werden.

**[0039]** Zwei einklappbare Achselstützen **212a** und **212b**, die innerhalb der Rückenlehne **1** des Stuhls eingebettet sind und unabhängig voneinander in Weite und Länge verstellbar sind, um für alle Körperformen anpassbar zu sein, öffnen sich nach unten, um den Oberkörper zu stützen und zu befestigen und das Körpergewicht zu tragen. Die Position der Achselstützen **212a** und **212b** kann unabhängig voneinander unter Verwendung der Aufnahmhöhlung **105a** und **105b** eingestellt werden.

**[0040]** Um die Arme nach unten zu halten und damit zur maximalen Wirkung der Wirbelsäulen-Dekompression beizutragen, werden die Armlehnklappen **213a** und **213b**, die mit den in Höhe und Weite unabhängig einstellbar Unterarmstützen **2a** und **2b** durch Scharniere **21a** und **21b** verbunden sind, benötigt. Durch die Anwendung der Armlehnklappen **213a** und **213b** werden die Ellbogen und Unterarme davon abgehalten, sich von dem Körper weg nach außen zu bewegen. Damit ist die Fixierung des Oberkörpers abgeschlossen.

**[0041]** Da diese Methode der Dekompression auch erfunden wurde, um individuellen Körperbedürfnissen gerecht zu werden, wird die Anpassungsfähigkeit des Dekompressionssitzes durch die Auszugselemente **411**, **412**, **413**, **414**, **415**, **416a** und **416b**, **417**, **418a** und **418b** gewährleistet. Alle Auszugselemente können manuell oder mechanisch verstellt werden.

**[0042]** Das Auszugselement **411** funktioniert horizontal, um die Rückseite des Sitzes **1** nach vorne und hinten zu bewegen. Das Auszugselement **412** funktioniert vertikal, um die gesamte Rückseite des Sitzes **1** nach oben und unten zu bewegen.

**[0043]** Der Auszugselement **413** funktioniert horizontal, um den Abstand zwischen dem Gelenk **512** und dem Gelenk **513** zu vergrößern und zu verringern.

**[0044]** Das Auszugselement **414** funktioniert vertikal, um die Basis des Sitzes **3b** nach oben und unten zu bewegen.

**[0045]** Das Auszugselement **415** verlängert das horizontale Sitzteil **3a** in Relation zum Basissitzteil **3b**.

**[0046]** Die Auszugselemente **416a** und **416b** funktionieren unabhängig vertikal, um die Armauflagen nach oben und unten zu bewegen.

**[0047]** Das Auszugselement **417** funktioniert vertikal, um die Basis der Fußstütze **6** nach oben und unten zu bewegen.

**[0048]** Die Auszugselemente **418a** und **418b** funktionieren unabhängig, um die Weite der Unterarmstützen **2a** und **2b** einzustellen.

**[0049]** Alle Gelenke des Sitzes **511**, **512**, **513**, **514**, **515**, **516** und **5001** sind beweglich und flexibel einzeln frei einstellbar und alle werden in einer verriegelbaren Position einzeln fixiert, um alle Körperformen und Körperbedürfnisse zu erfüllen. Alle Anpassungen können sowohl manuell als auch mechanisch vorgenommen werden.

**[0050]** Das Gelenk **511** ist allein dafür verantwortlich, die Rückenlehne **1** des Sitzes aus der Vertikalen zu bewegen und ist hinter dem Verlängerungsteil **411** auf der Rückseite der Rückenlehne **1** des Sitzes platziert.

**[0051]** Das Gelenk **512** verbindet die beiden Arme, die das Teil **1** und das Teil **3** halten, und ist dafür verantwortlich, den Winkel zwischen der Rückenlehne **1** des Sitzes und der Sitzfläche **3** des Sitzes zu öffnen und zu schließen.

**[0052]** Das Gelenk **513** wird direkt unter dem Sitz **3** platziert und ist dafür verantwortlich, die Basis des Sitzes **3** aus der Horizontalen zu verstellen und die Rückenlehne **1** des Sitzes vertikal nach oben und unten zu bewegen.

**[0053]** Das Kipp-Gelenk **5001** ist unter dem Gelenk **513** platziert und ist allein dafür verantwortlich die Einheit von Sitz **3** und Rückenlehne **1** zu kippen.

**[0054]** Das Gelenk **514** befindet sich zwischen dem Sitzteil **3b** und der Schwerkraftklappe **3c** und dient nur dazu, die Schwerkraftklappe **3c** zu öffnen, um die endgültige Positionierung des Oberkörpers abzuschließen und die maximale Freisetzung der Wirbelsäule zu ermöglichen.

**[0055]** Gelenk **515** ist unter Sitzteil **3a** platziert, ist verbunden mit Unterschenkelstütze **7** und verantwortlich, um den Unterschenkel im Bereich der Waden zu stützen, um maximale Entspannung des Körpers zu erreichen.

**[0056]** Der Gelenk **516** ist zwischen der Fußstütze **6** und der Unterschenkelstütze **7** angeordnet und für die Einstellung der Fußposition verantwortlich, um maximale Entspannung des Körpers zu erreichen.

**[0057]** Sitz **3** ist in die drei Teile **3a**, **3b** und Schwerkraftklappe **3c** unterteilt. Teil **3b** ist als das stetige Stützteil mit dem Stuhlbeinsystem **8** verbunden. Teil **3a** ist die vordere Lippe des Sitzes und kann horizon-

tal durch das verstellbare Auszugselement **415** justiert werden, um entsprechend der Länge des Oberschenkelknochens anpassbar zu sein. Es muss berücksichtigt werden, dass bei allen vorzunehmenden Justierungen am Stuhl, die Basis des Sitzes **3** niemals die Rückenlehne **1** des Sitzes stört.

**[0058]** Fußstütze **6** ist eine im Gelenk **516** frei bewegliche Klappe, die sich unter der Unterschenkelstütze **7** befindet, um die Füße zu stützen.

**[0059]** Die Unterschenkelstütze **7** ist zwischen dem Sitz **3** und der Fußstütze **6** durch das Gelenk **515** und das Gelenk **516** beweglich angeordnet und kann durch die Verlängerung **417** justiert werden, um entsprechend der Länge des Unterschenkels anpassbar zu sein. Die Hauptfunktion besteht darin, die Beine unterhalb der Kniegelenke zu unterstützen.

**[0060]** Die Rückenlehne **1** des Sitzes umfasst die Teile: die verstellbare Kopfstütze **101**, das verstellbare Lendenkissen **102**, der Temperaturstreifen **103**, die Nackenunterstützung **104**, ein Paar verborgene verstellbare Achselstützen **212a** und **212b**, zwei Öffnungen **105a** und **105b**, um den Abstand zwischen den Achselstützen **212a** und **212b** einzustellen, ein Paar verborgene einstellbare Halsstützen **211a** und **211b**, zwei Öffnungen **106a** und **106b**, um unabhängig voneinander den Abstand zwischen den Halsstützen **211a** und **211b** einzustellen.

**[0061]** Die paarige Unterarmstütze **2a** und **2b** kann durch die Verlängerungsteile **416a** und **416b** nach oben und unten verstellt werden und durch die Auszugselemente **418a** und **418b** in der Breite verstellt werden.

**[0062]** Das Stuhlbeinsystem **8** befindet sich zwischen Sitz **3** und dem Boden, um den Dekompressions-Sitz in einer bequemen und einstellbaren Höhe zu halten – auf Rädern oder ohne Räder. Die Teile **900a** und **900b** sind kleine Gelenke, um die Unterarmstütze **2a** und **2b** zu justieren und sind am unteren Ende der Armstützen angebracht.

**[0063]** **901** ist eine Befestigungs- und Kontaktbox zwischen der Rückenlehne **1** und dem Rest des Sitzes. Hier wird das Gestänge der Verlängerung **411**, das mit dem Gelenk **511** verbunden ist, befestigt.

**[0064]** **902** ist eine Befestigungs- und Kontaktbox zwischen der Sitzfläche **3** und dem Stuhlbeinsystem **8** des Sitzes. Hier wird das Gestänge der Verlängerung **414**, das mit dem Gelenk **513** verbunden ist, befestigt.

**[0065]** Wirkungsweise der Methode aus der Sitzhaltung:

Je länger die Anwendungszeit ist, desto mehr werden die Muskeln entspannt und somit wird eine natürliche

Art der Muskelentspannung erreicht. Dieses Wissen hat in Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung den Weg zur aufrechten Dekompression im Sitzen geebnet.

**[0066]** Der Sitz ist sehr einfach zu bedienen. Der Benutzer nimmt Platz wie in jedem anderen normalen Stuhl. Die beiden Nackenstützklappen werden unterhalb der Ohren des Nutzers am unteren Schädelrand positioniert und lassen den Kopf auf der Kopfstütze ruhen. Der Hals wird von der Nackenstütze unterstützt. Der Rücken ist angelehnt und ruht, voll unterstützt durch die verstellbare Rückenlehne, im Sitz.

**[0067]** Der untere Rücken wird von der Lendenstütze unterstützt. Die Achselhöhlen werden auf den beiden Achselstützen platziert. Die beiden Unterarmstützen werden aufgeklappt, um die Arme davon abzuhalten, sich vom Körper zu entfernen und dadurch Oberkörpermuskeln zu kontrahieren. Die Unterarme werden nun auf den Armlehnen abgelegt. All das erfolgt jedoch erst nach der Einstellung in Höhe, Weite und Neigung aller anderen beweglichen Teile des Sitzes, die alle dazu dienen eine optimale Anpassung an die jeweilige Körperform zu gewährleisten. So sind auch die Beine und die Füße in einer sehr komfortablen Position und Höhe aufsetzbar. Nach dem Freigeben der Schwerkraftklappe durch Nutzung der dafür vorgesehenen Gelenke entsprechend dem aktuellen gewünschten Dekompressionsgrad signalisiert das Gehirn den Muskeln um die Wirbelsäule herum, sich zu entspannen und die Spannung zu lindern, weil der Körper in einer sehr sicheren Position ist. Nun beginnt die tatsächliche Dekompression der Wirbelsäule auf natürlichem Weg. Die in der Zeit unbeschränkte Anwendung bringt den Vorteil mit sich, dass die Wirbelsäule besser und stärker dekomprimiert wird, entsprechend der Theorie der Dekompressionsmethode in der vorliegenden Erfindung. So wird die Wirbelsäule aus der aufrechten Sitzposition nur durch die Schwerkraft dekomprimiert.

**[0068]** Aus dem DeCOMPRESSit-Sitz aufzustehen bedarf keiner besonderen, schwierigen, oder langen Vorbereitung, es ist genauso einfach wie wenn man von einem normalen Stuhl aufsteht.

**[0069]** Das ist es, was den DeCOMPRESSit-Sitz als einzigen natürlichen und sicheren Weg für die Wirbelsäulen-Dekompression auszeichnet, anpassbar an alle Körpertypen, Altersgruppen und besondere körperliche Bedingungen. Er ist ebenso geeignet um stark übergewichtigen Menschen die Wirbelsäulen-Dekompression in aufrechter Haltung zu ermöglichen.

**[0070]** Durch die Dekompression werden kurzfristige und langfristige Ergebnisse erzielt.

**[0071]** Hier werden nun einige der zu erwarteten Ergebnisse der Dekompression im Allgemeinen aufgeführt:

- Sofortige Schmerzlinderung
- Hilfe, um die Wirbelsäule auszurichten
- Ermöglicht der Wirbelsäule, sich selbst zu beeinflussen und zu dehnen
- Hilft der Bandscheibe, an ihren Platz zurückzukehren
- verbessert den Abstand zwischen dem Wirbeln
- Hilft, einen chirurgischen Eingriff an der Wirbelsäule zu vermeiden
- Stärkt das Immunsystem
- Steigert die Energie
- Der Körper kann bewegt werden, ohne in die Schonhaltung der gestauchten Wirbelsäulen zurückzukehren
- Verbesserung des Stoffwechsels in der Bandscheibe
- Verbesserung der Nervenfunktion
- Hilfe, um Bandscheibenvorfall zu heilen
- Hilfe, um Ischias-Schmerzen zu heilen
- Stärkung der paraspinalen Muskeln
- Stärkung der Rumpfmuskulatur
- Erweiterung des Bewegungsradius
- Wesentliche Steigerung des Stoffwechsels
- Kann für längere Zeit eingesetzt werden
- Hilft, die Mobilität zu erhöhen
- Fördert die Bildung der körpereigenen Hormone, die zur Gewichtsregulation/-abnahme verantwortlich sind
- Fördert die Bildung der körpereigenen Hormone, die zur Gesunderhaltung und Minimierung gefährlicher Toxine verantwortlich sind
- Sicher zu bedienen

### Schutzansprüche

1. Die Methode der Dekompression der menschlichen Wirbelsäule durch die Gravitationskraft aus der aufrechten Körperhaltung, gekennzeichnet durch Fixierung des menschlichen Oberkörpers in einer natürlichen aufrechten Position und Befreiung sowie Absenkung aller unter den Fixpunkten befindlichen Körperteile durch Einwirkung der Gravitationskraft aus der Sitzhaltung heraus durch Nutzung eines Sitzmöbels.

2. Ein Dekompressionsstuhl entsprechend Anspruch 1, gekennzeichnet durch:

A) Zwei klappbare Achselstützen, die innerhalb der Rückenlehne des Sitzes eingebettet sind und unabhängig voneinander in Weite und Länge verstellbar sind, sich nach unten öffnend, um den Oberkörper zu fixieren und das Körpergewicht zu tragen. Die Position der Achselstützen kann unabhängig voneinander unter Verwendung von zwei Aufnahmehöhlungen eingestellt werden.

B) Zwei Öffnungen in der Rückenlehne des Stuhls als Aufnahmehöhlung zur Justierung der Achselstützen entsprechend Anspruch 2A.

C) Zwei klappbare Halsstützen, die innerhalb der Rückenlehne des Sitzes eingebettet sind und unabhängig voneinander in Weite, Länge und Höhe verstellbar sind, sich nach Außen öffnend. Die Position der Halsstützen kann unabhängig voneinander unter Verwendung von zwei Aufnahmehöhlungen eingestellt werden.

D) Zwei Öffnungen in der Rückenlehne des Stuhls als Aufnahmehöhlung zur Justierung der Halsstützen entsprechend Anspruch 2C.

E) Optional ein Riemen um die zwei Enden der Halsstützen entsprechend Anspruch 2D unter dem Kinn zu verbinden.

F) Die Schwerkraftklappe, integriert in die Sitzfläche des Stuhls, die sich nach unten öffnet um die Endposition der Dekompressionshaltung des Oberkörpers zu erreichen, entsprechend Anspruch 1.

G) Gelenke, flexibel und individuell frei einstellbar sowie arretierbar um die Endposition der Dekompressionshaltung des Oberkörpers zu erreichen, entsprechend Anspruch 1.

H) Ein Stuhlbeinsystem, geeignet zum Erreichen der optimalen Dekompressionshaltung

I) Variante des Stuhlbeinsystems nach Anspruch H in der Form eines Bürostuhlbeinsystems mit Bodenrollen und Stützbeinen

II) Variante des Stuhlbeinsystems nach Anspruch H in der Form eines federnden Rahmens, in dem sowohl die Sitzfläche als auch der Stuhl Rücken so integriert sind, dass die Endposition der Dekompressionshaltung des Oberkörpers entsprechend Anspruch 1 erreicht wird.

I) Eine Unterschenkelstütze zum Sitz mit Stuhlbeinsystem nach Anspruch HI, justierbar in Länge und Winkel um die Endposition der Dekompressionshaltung des Oberkörpers zu erreichen, entsprechend Anspruch 1.

J) Eine Fußstütze zum Sitz mit Stuhlbeinsystem nach Anspruch HI, klappbar und justierbar im Winkel um die Endposition der Dekompressionshaltung des Oberkörpers zu erreichen, entsprechend Anspruch 1.

K) Ein Kipp-Gelenk zum Sitz mit Stuhlbeinsystem nach Anspruch HI, platziert zwischen Sitzfläche und Stuhlbeinsystem, benutzt um den gesamten Sitz zu neigen um die Endposition der Dekompressionshaltung des Oberkörpers zu erreichen, entsprechend Anspruch 1.

L) Auszugselemente, individuell justierbar und ausziehbar entsprechend ihrer Lage und Funktion des Stuhls entsprechend Anspruch 2.

M) Ein Paar Armlehnenklappen, individuell klappbar, sich in die Vertikale öffnend um die Unterarme, die auf den in Höhe und Weite justierbaren Unterarmstützen abgelegt sind, zu fixieren, um die Endposition der Dekompressionshaltung des Oberkörpers zu erreichen, entsprechend Anspruch 1.

N) Eine Nackenunterstützung, entfernbar und justierbar in der Tiefe, platziert zwischen den klappbaren Halsstützen entsprechend Anspruch 2C.

O) Eine Kopfstütze, justierbar in der Tiefe, platziert oberhalb der Nackenunterstützung entsprechend Anspruch 2N.

P) Ein Lendenkissen, justierbar in der Tiefe, platziert im unteren Bereich der Rückenlehne des Stuhls, entsprechend Anspruch 2.

Q) Ein Temperaturstreifen, einstellbar in der Temperatur, eingebettet in der Mitte der Rückenlehne des Sitzes, entsprechend Anspruch 2, ausgerichtet entsprechend der Wirbelsäule.

R) Alle Auszugselemente, Gelenke, Klappen und weiteren beweglichen Teile entsprechend Anspruch 2 sind sowohl manuell als auch mechanisch gestaltbar.

Es folgen 17 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

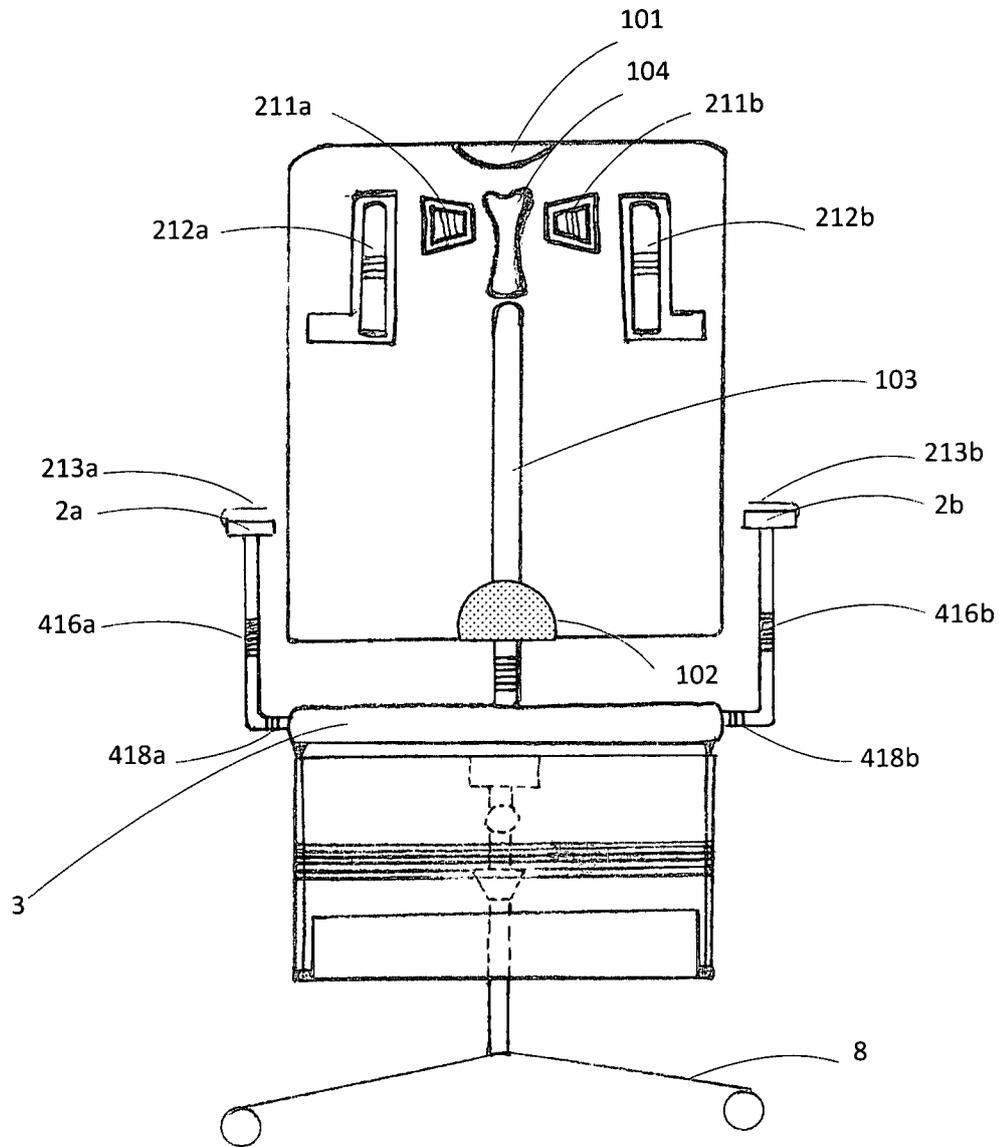


Fig. 1

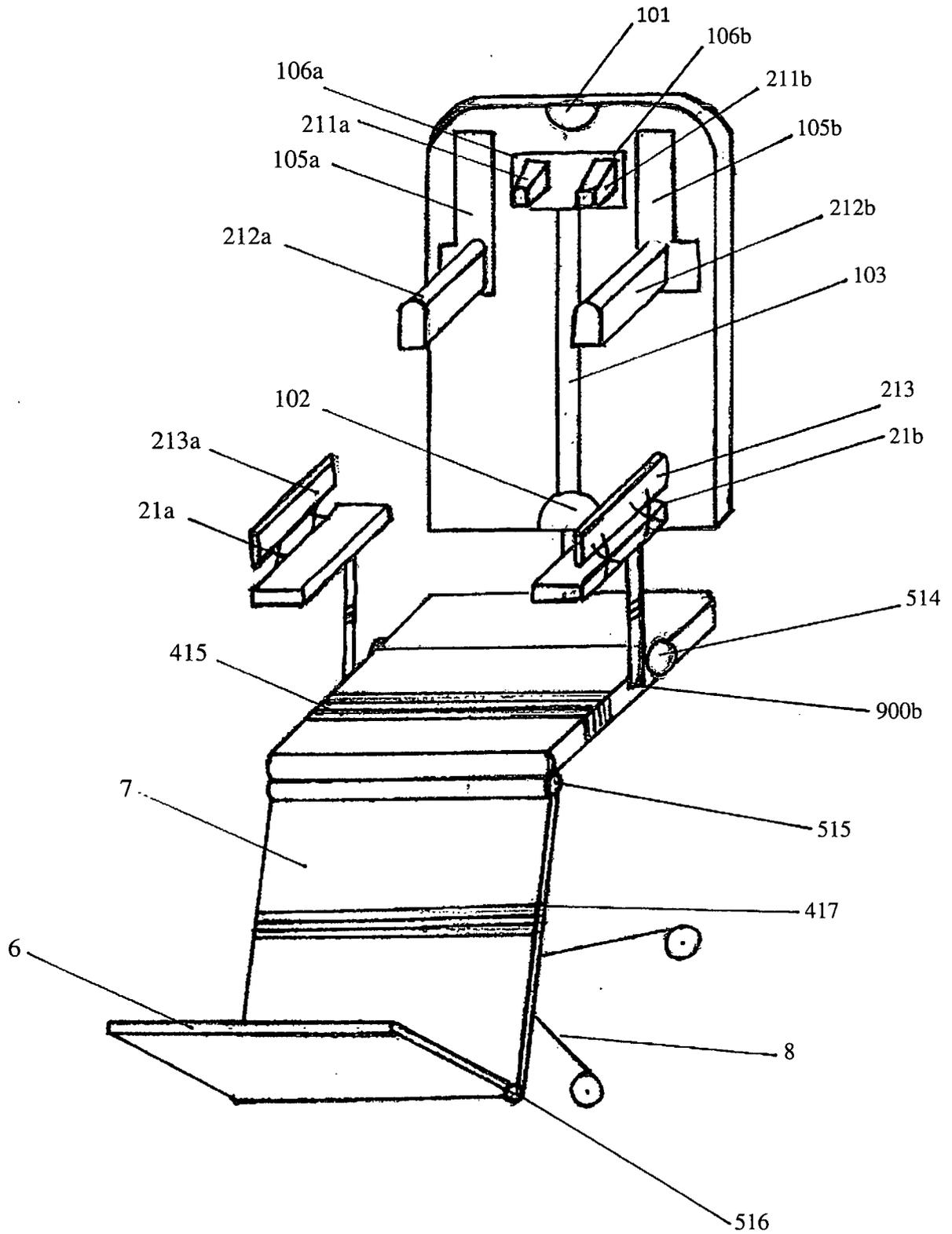


Fig. 2

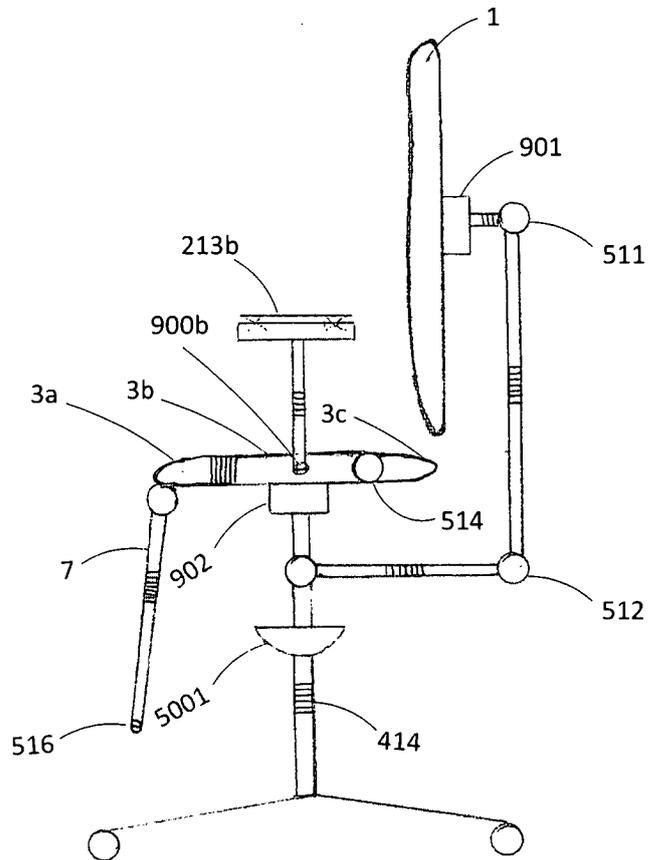


Fig. 3

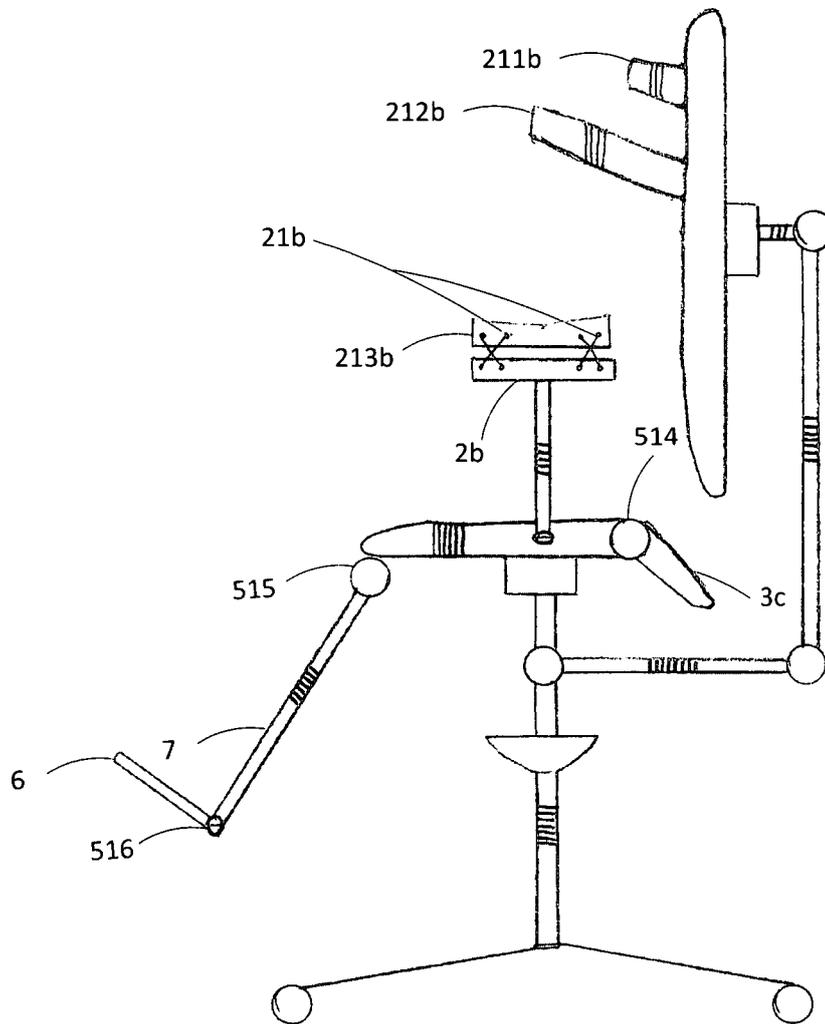


Fig. 4

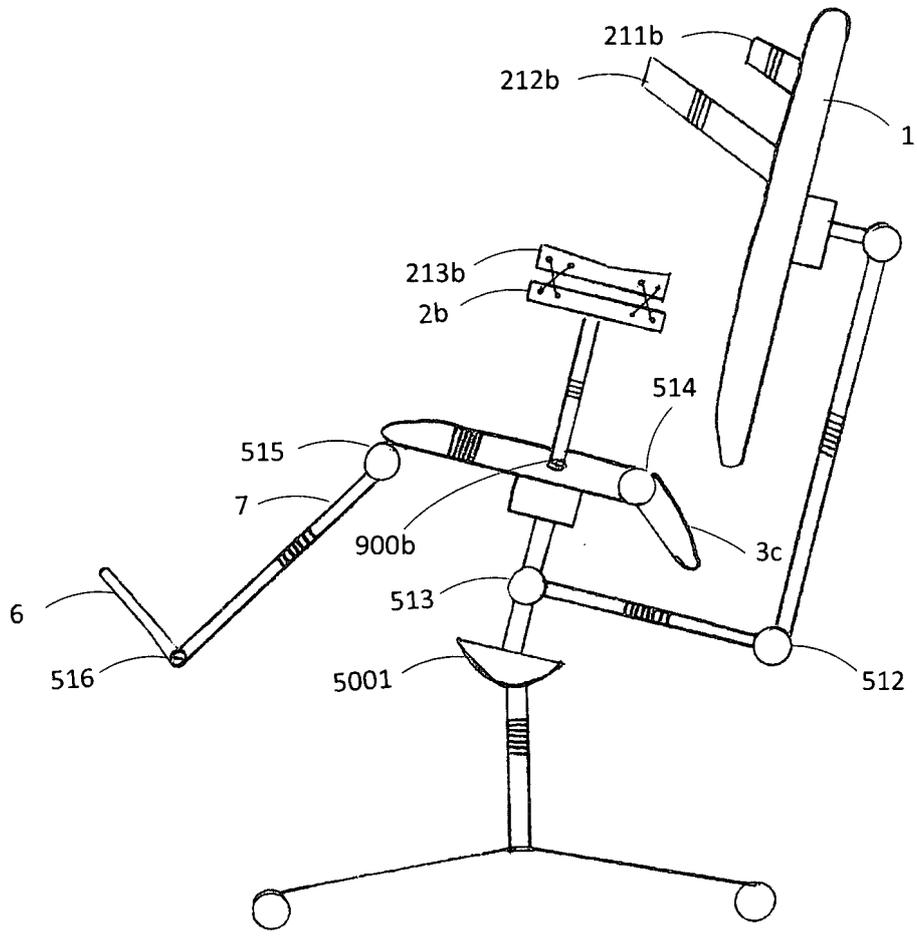


Fig. 5

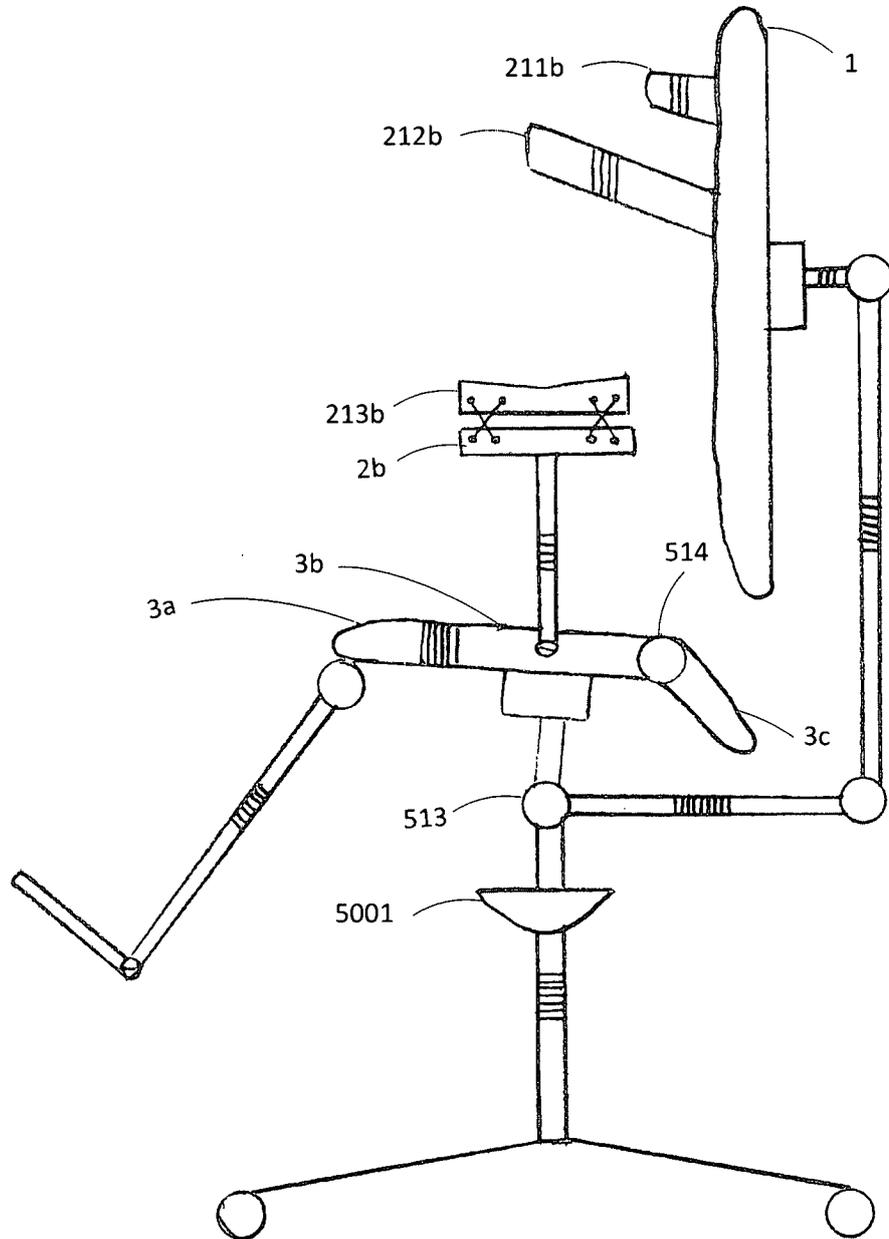


Fig. 6

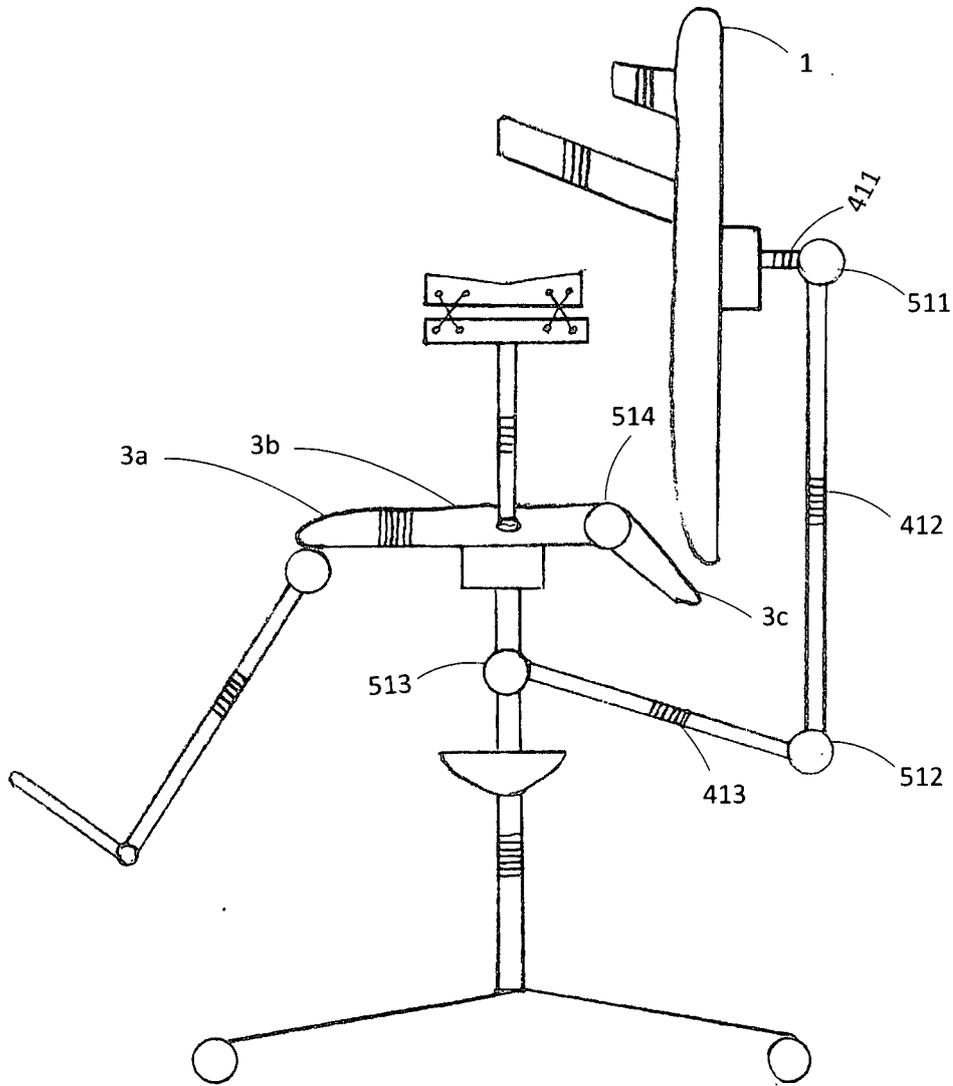


Fig. 7



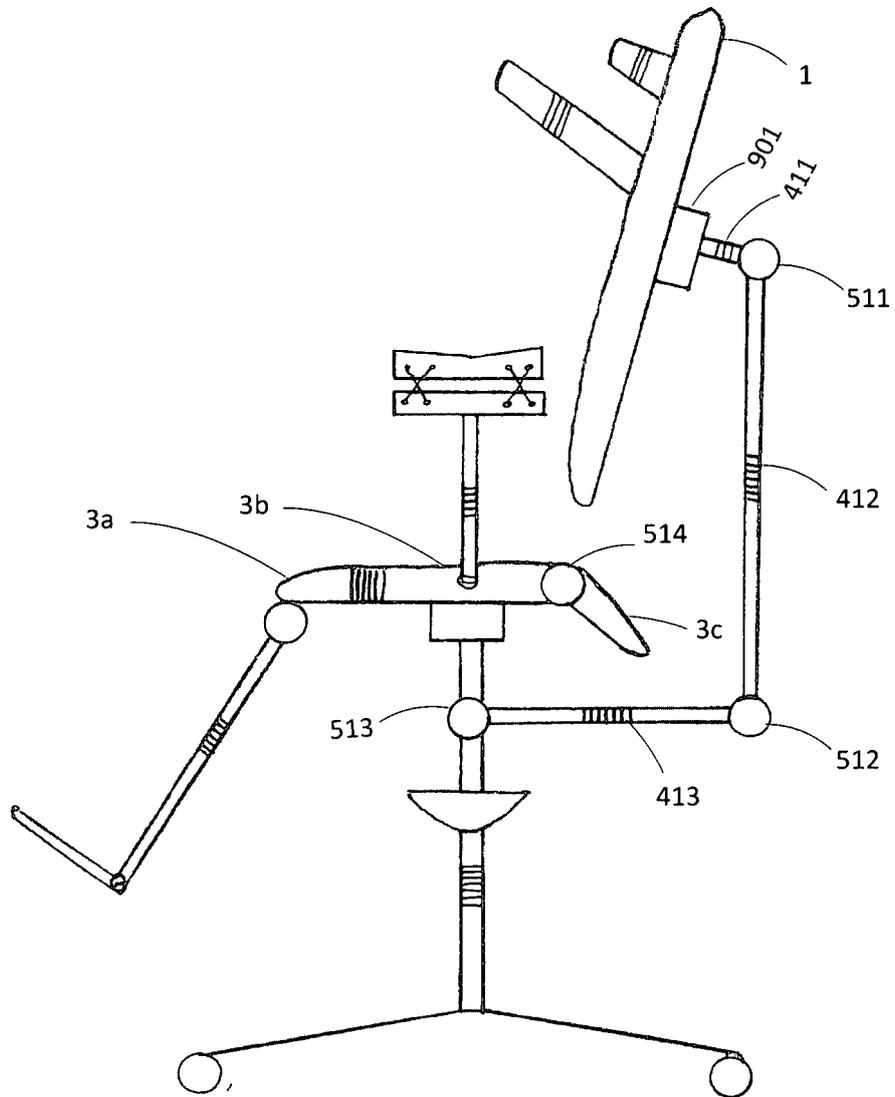


Fig. 9

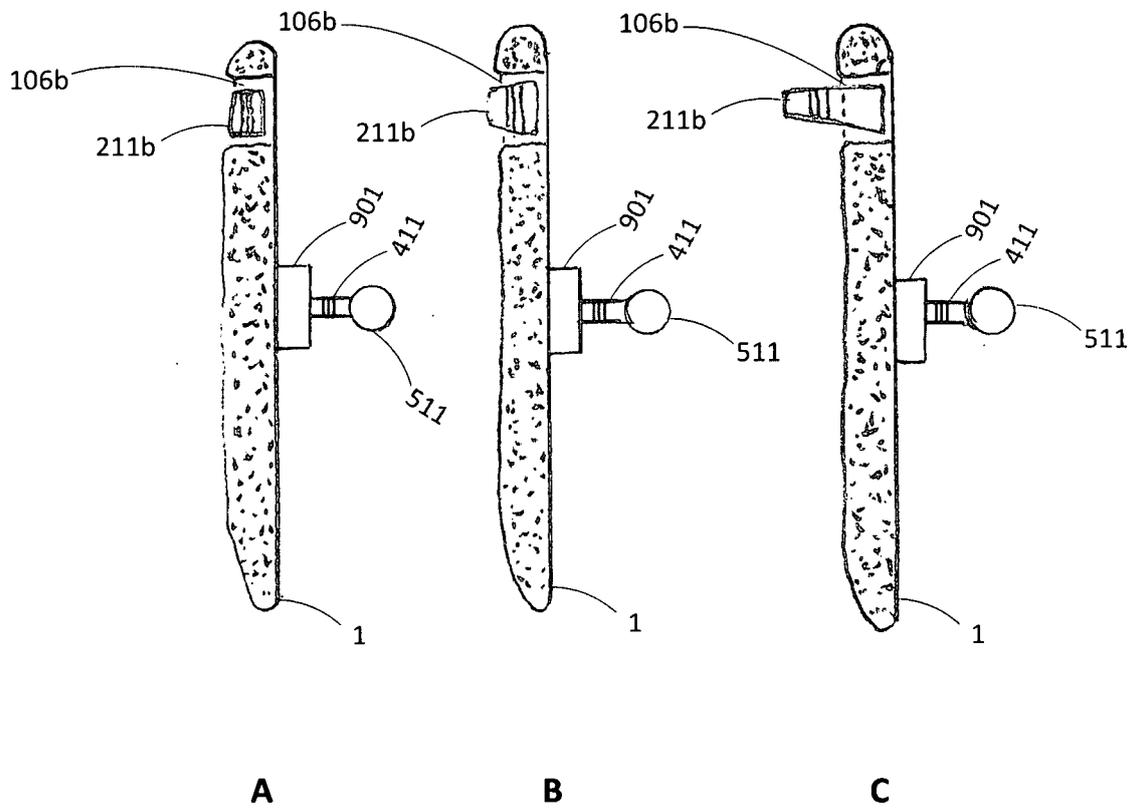


Fig. 10

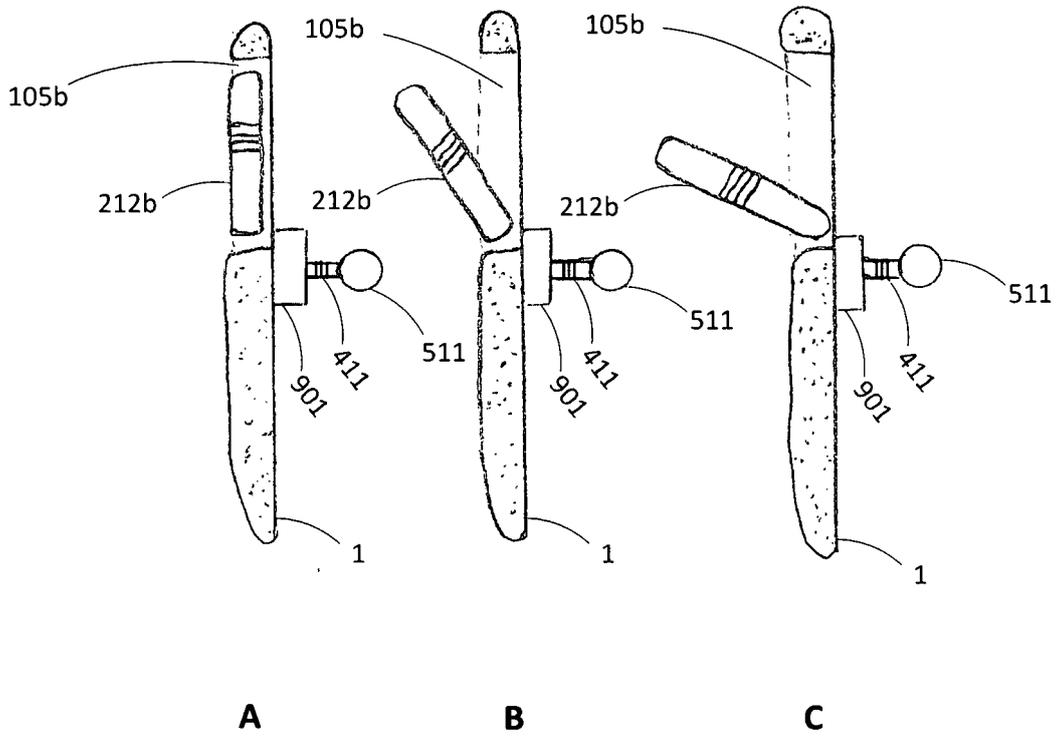


Fig. 11

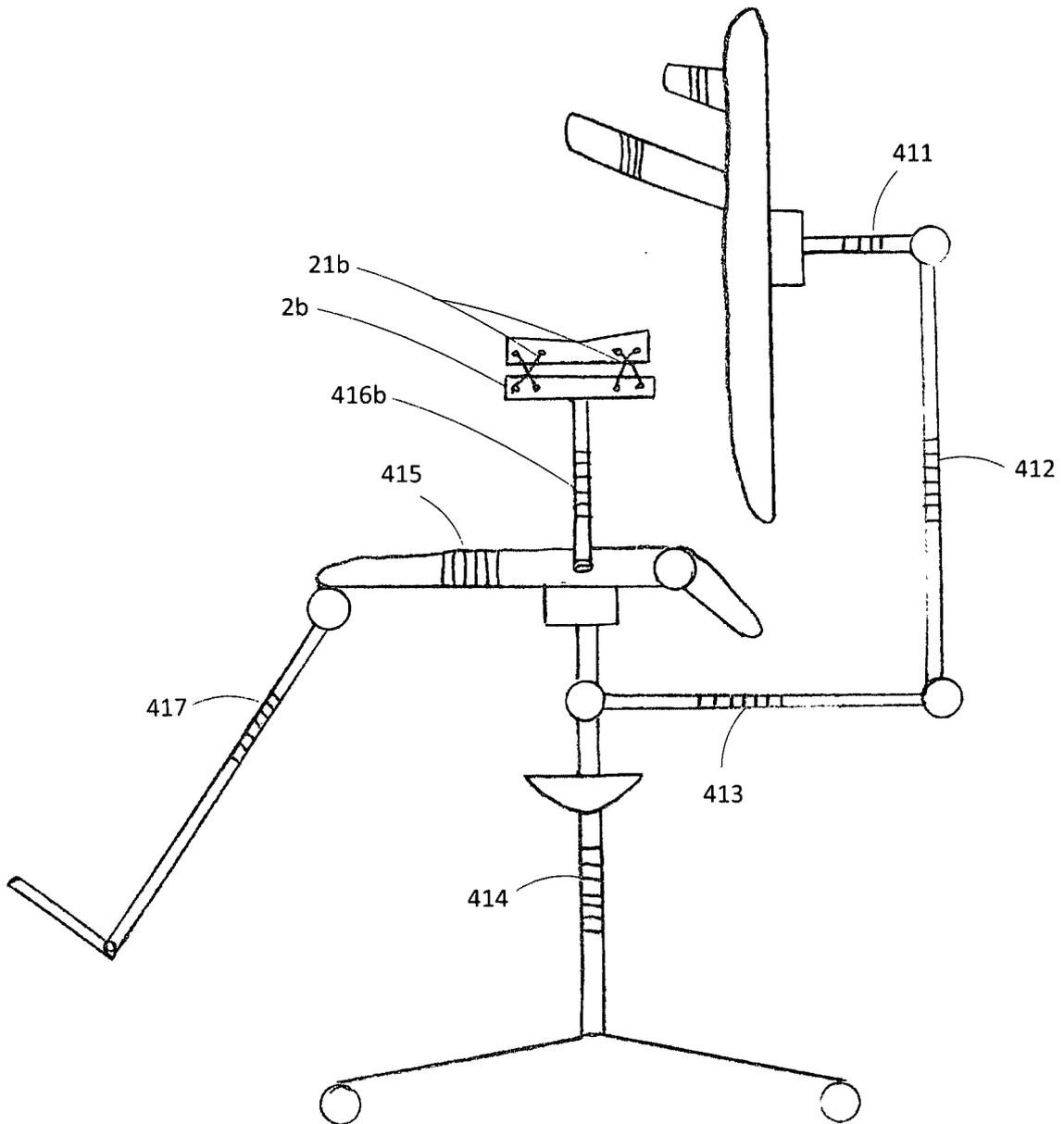


Fig. 12



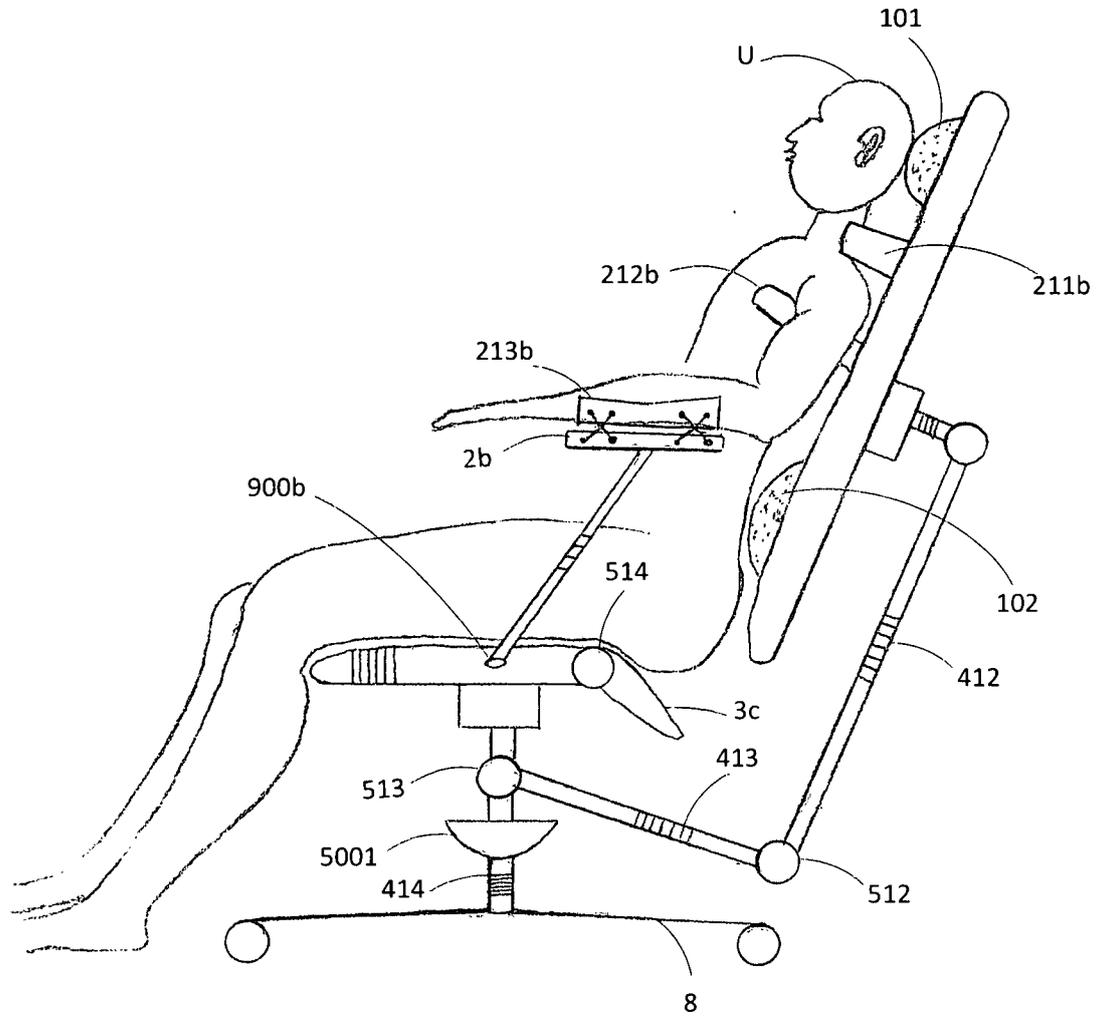


Fig. 14

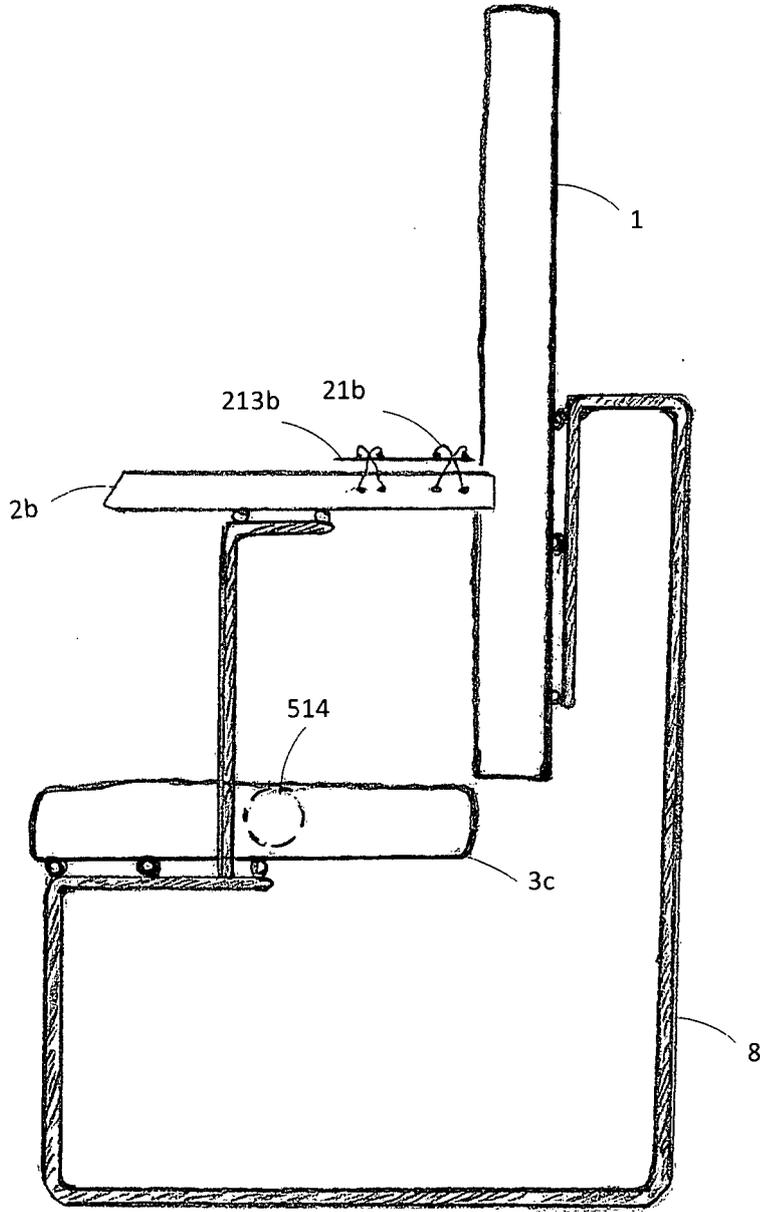


Fig. 15

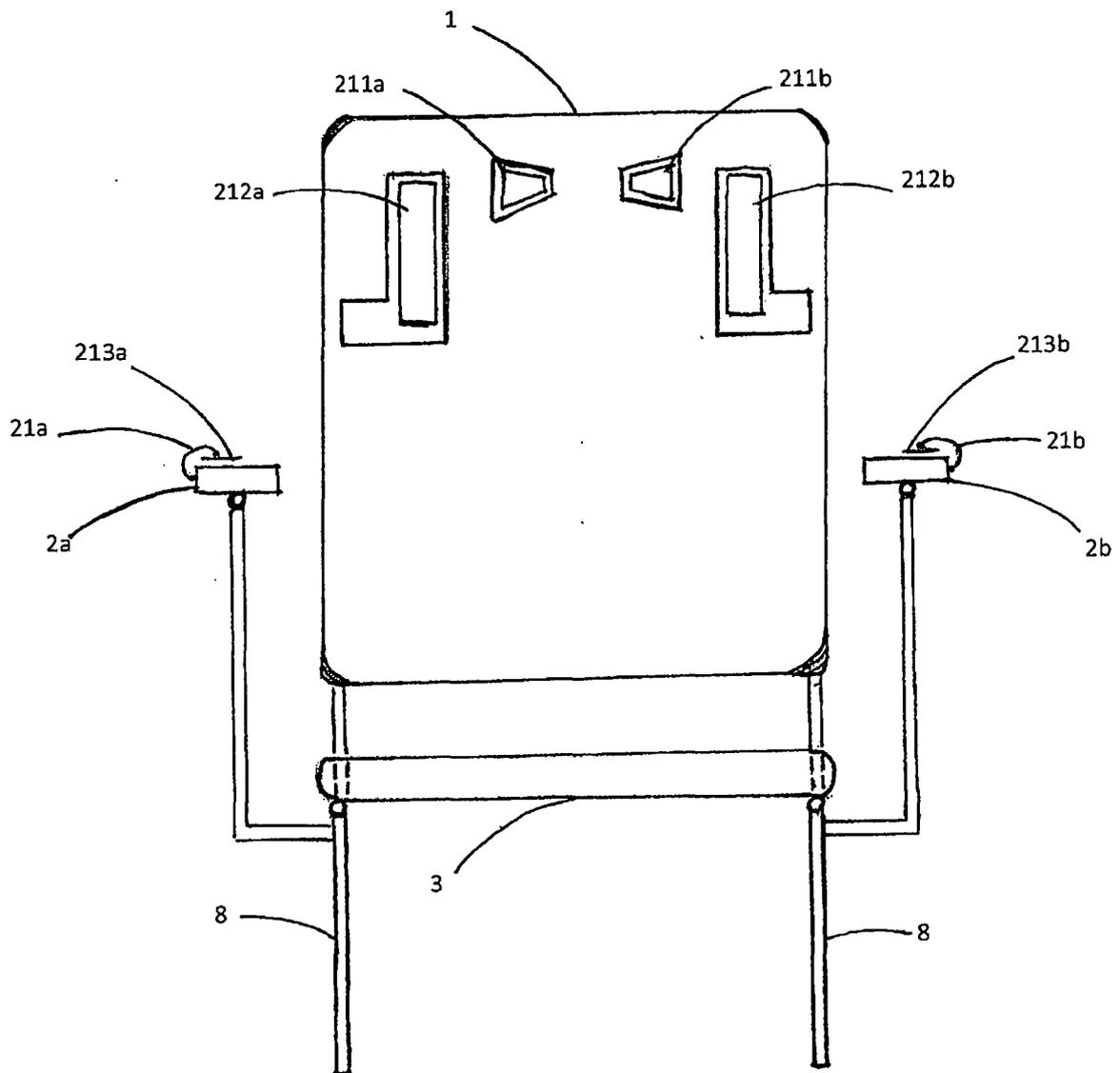


Fig. 16

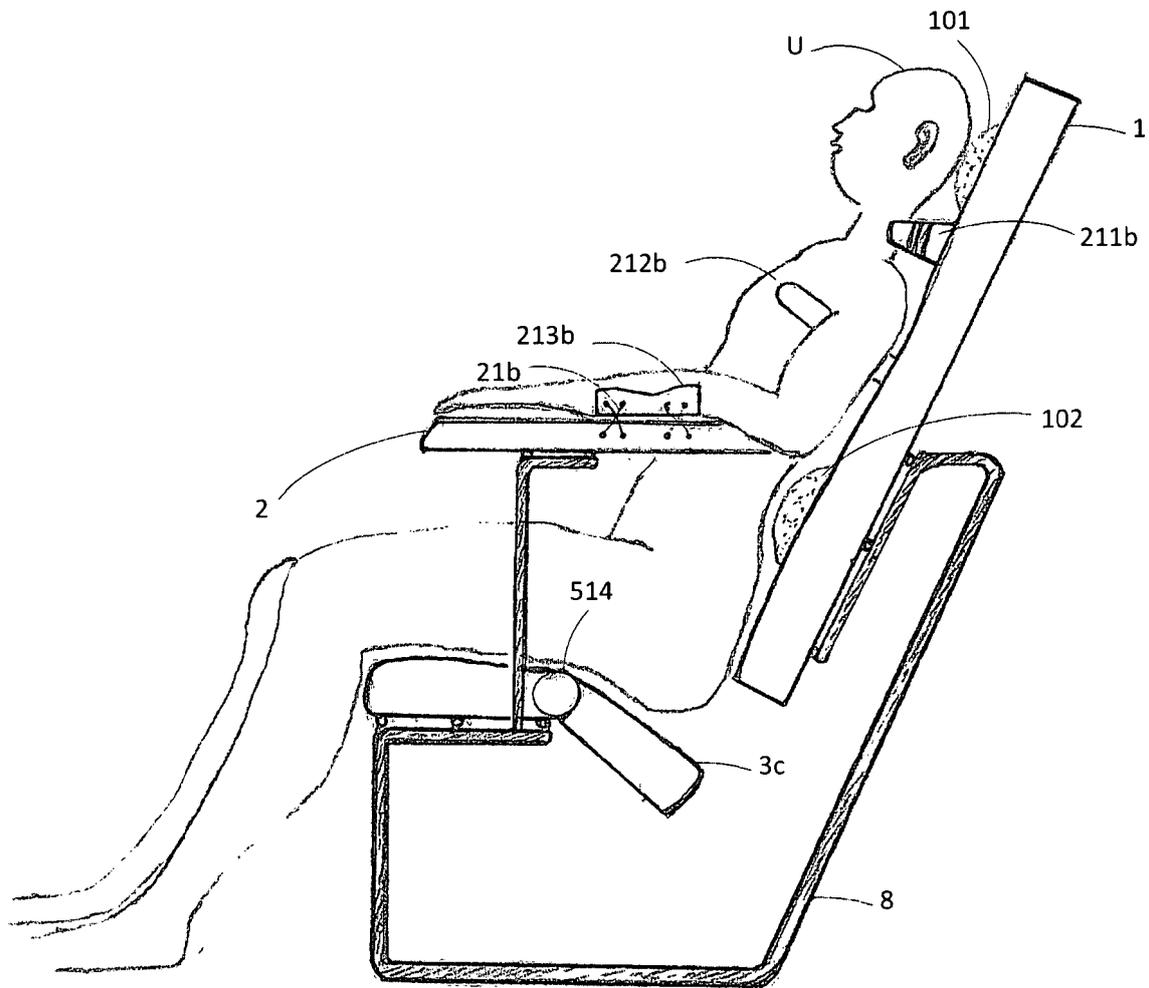


Fig. 17